

Ladendiebe fliegen auf

Rottweil. Am verkaufsoffenen Sonntag drängten sich zahlreiche Kunden in den Rottweiler Geschäften (siehe gesonderten Bericht). So auch ein Quartett mit einem 13-jährigen und drei 15-jährigen Jungen, die gemeinsam einen Einkaufsmarkt in der Nägelesgrabenstraße betreten.

Offensichtlich wollten sie die Hektik für sich ausnutzen und nicht alles bezahlen, was sie im Geschäft an sich nahmen. Nach dem Bummel durch den Markt bezahlte nur einer der vier einen Eistee und zwei Kleinigkeiten. Zwei Angestellte hatten die vier schon beim Betreten des Marktes - mit geöffneten Jacken - gesehen. An der Kasse waren dann alle Jacken plötzlich geschlossen. Deshalb riefen die Angestellten die Polizei.

Der Verdacht des Ladendiebstahls bestätigte sich: Alle vier hatten unter ihren Jacken verschiedene Alkoholmischgetränke versteckt. Gegen alle wurden Ermittlungsverfahren wegen Ladendiebstahls eingeleitet. Anschließend wurden sie ihren Eltern überstellt.

Freie Plätze im Herbstprogramm

Rottweil. Bei »Was geht im Herbst«, der Veranstaltungsreihe des Rottweiler Kinder- und Jugendreferats (KiJu), gibt es noch freie Plätze. »Lecker snacken in der Pause«, heißt es am Freitag, 24. Oktober, von 16 bis 18.30 Uhr. Treff ist das KiJu im Neuen Rathaus. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Ernährungsberaterin gibt Tipps, wie sich Schüler in der Pause gesund ernähren können. Am Montag, 27. Oktober, geht es mit »Action on Tour« nach Stuttgart. Zunächst besuchen die Teilnehmer eine Beratungsstelle, die über die Pubertät und die Zeit des Erwachsenwerdens informiert. Im Anschluss gibt es einen ausgiebigen Stadtbummel. Beide Angebote richten sich an Kinder zwischen zehn und 13 Jahren. Anmeldungen sind im KiJu möglich, Telefon 0741/49 43 72.

KURZ NOTIERT

Unfallflüchtiger ist schnell ermittelt

Rottweil. Nach einer Unfallflucht in der Straße »Am Stadtgraben« konnte am Sonntag ein Unfallflüchtiger schnell ermittelt werden. Zeugen hatten den Unfall beobachtet und die Polizei benachrichtigt. Es war gegen 15.30 Uhr, als ein 83-jähriger Fahrer mit seinem Mercedes beim Ausweichen ein parkendes Fahrzeug streifte. Nachdem Zeugen der Polizei das Kennzeichen mitgeteilt hatten, konnte der Flüchtige noch am gleichen Mittag ermittelt werden. Gegenüber den Beamten gab er an, den Unfall nicht bemerkt zu haben. Gegen ihn wird wegen des Verdachts der Unfallflucht ermittelt.

Polizei hofft auf Zeugenhinweise

Rottweil. Am Sonntagnachmittag wurde in der Straße Im Kapellenösch ein geparkter VW angefahren. Das Fahrzeug stand zwischen 14.45 und 15.45 Uhr auf einem Parkplatz in der Nähe des Möbelhauses Wohn-Schick. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 0741/47 71 05 mit dem Polizeirevier Rottweil in Verbindung zu setzen.



Die Mehrheit der Rottweiler will kein Großgefängnis, wie hier in Stuttgart-Stammheim. Dies ergab unsere TED-Umfrage. Fotos: Archiv

80 Prozent sind gegen Knast

Großgefängnisbau stößt auf Ablehnung / Vorgestelltes Konzept gibt es so anscheinend nicht

Von Arne Hahn

Rottweil. Nachdem der Standort Stallberg für das neue Großgefängnis aus dem Rennen ist, fordern immer mehr Rottweiler, sich ganz vom Projekt Gefängnisneubau in ihrer Stadt zu verabschieden.

Immerhin satte 80 Prozent der Anrufer bei unserem Telefon-TED sprachen sich eindeutig gegen ein Großgefängnis und somit auch gegen die Marschroute der Verwaltung aus, schnellstmöglich einen

Alternativstandort aus dem Boden zu stampfen. Nur 20 Prozent der Anrufer wollen, dass das Gefängnis für rund 600 Häftlinge in Rottweil gebaut wird.

Wer weiß, vielleicht wäre das Votum noch deutlicher ausgefallen, wäre ein interessanter Aspekt nicht erst gestern ans Tageslicht gekommen: Gegenüber unserer Zeitung ließ man in Stuttgart verlauten, dass es keinesfalls so sei, dass in der neuen Justizvollzugsanstalt keine Sexualstraftäter inhaftiert werden sollen. Von einem solchen Konzept berichtete Oberbürgermeister Thomas J. Engeser

noch Anfang September.

Auch übers Wochenende hat sich bezüglich eines neuen Standorts dem Vernehmen nach nichts getan, so dass selbst an der Suche Beteiligte hinter vorgehaltener Hand davon ausgehen, dass das Vorhaben wohl nicht zu realisieren sein wird. Erst recht, nachdem man im Stuttgarter Finanzministerium zwar gestern immer noch beteuerte, am Standort Rottweil an sich festhalten zu wollen, gleichzeitig aber schnellstmöglich ein Gelände angeboten bekommen möchte.

Derweil scheinen die Gedankenspiele, das Großgefängnis im Gewerbegebiet IN-KOM anzusiedeln, allerdings konkreter zu werden. Wie Zimmerns Bürgermeister Emil Maser am Montag auf Anfrage unserer Zeitung am Rande der Kreistagsausschuss im Landratsamt bestätigte, hat gestern Abend diesbezüglich eine Sitzung mit Ortschafts- und Gemeinderäten stattgefunden. Erst nach deren Auswertung, so Maser, werde er am heutigen Dienstag für eine Stellungnahme zu diesem Thema zur Verfügung stehen.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Ihre Meinung interessiert uns! Leserbriefe senden Sie mit Absender an: Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz

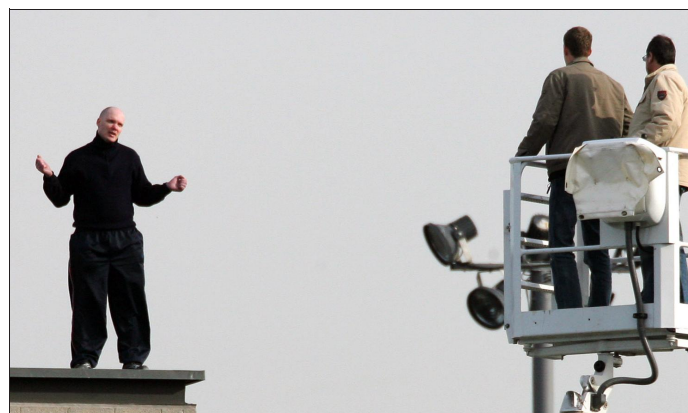
11-13, 78628 Rottweil, Fax 0741/53 18 50, oder Mail an redaktionrottweil @schwarzwaelder-bote.de

KOMMENTAR

Volkes Stimme

Von Arne Hahn

Es gibt keinen Politiker, der nicht davon träumt, 80 Prozent der Menschen hinter sich zu wissen. Rottweil scheint hier die Ausnahme zu sein. Wieso? 80 Prozent der Teilnehmer an unserem Telefon-TED sprachen sich nämlich klipp und klar gegen einen Gefängnisneubau und damit gegen die Entscheidung von OB und Gemeinderat aus. Nein, Bürgernähe und fürsorgliches Handeln als Bürgervertreter sieht anders aus. Erst recht, wenn ans Licht kommt, dass - im Gegensatz zu Engesers Aussagen im September - sehr wohl auch in Rottweil Sexualstraftäter untergebracht werden. Deshalb sollte endgültig die Reißleine gezogen werden. Wer weiß, was noch alles anders kommt als versprochen. Was befürchten die Verantwortlichen, wenn sie jetzt nein sagen? Größer als die Verunsicherung der Menschen können ihre Befürchtungen nicht sein, ganz bestimmt nicht!



Unvergessen sind Szenen wie diese aus dem Jahr 2006, als der Sexualstraftäter Mario M. vor dem Dresdner Stephanie-Prozess auf das Dach seines Gefängnisses geklettert war und die Justiz stundenlang an der Nase herum geführt hat. Auch wenn von offizieller Seite beteuert wird, dass ein Gefängnisneubau absolut sicher sei, bleibt bei vielen Rottweilern ein ungutes Gefühl. Foto: Archiv

Einzelhändler sind auf ganzer Linie zufrieden

Verkaufsoffener Sonntag sprengt Erwartungen / Von Kaufzurückhaltung keine Spur

Von Arne Hahn

Rottweil. Eseltag und verkaufsoffener Sonntag lockten zig Tausende nach Rottweil (wir berichteten). Aber waren auch die Geschäfte voll und vor allem: Wurde auch gekauft oder nur geschaut? Die Antwort bei den von uns kontaktierten Rottweiler Einzelhändlern ist eindeutig: »Ja!«

So ist man im »Schuhhaus Kramer« voll zufrieden mit dem Verlauf des verkaufsoffenen Sonntags: »Es war enorm viel los.« Für Hans-Jürgen Wenzler, Inhaber von »Wenzler Mann & Mode«, ist besonders erfreulich, dass viele Menschen aus der ganzen Region nach Rottweil kamen und hier auch einkaufeten.

»Das war auch der Sinn der Übung«, so der stellvertretende GHV-Vorsitzende zufrieden. »Und unser Umsatz war noch besser als im vergangenen Jahr«, freut er sich.

Auch bei »Lederwaren Hügel« wurde das gute Sonntagsergebnis aus 2007 übertroffen. Dabei habe sie im Vorfeld durchaus gemischte Gefühle gehabt, gesteht Anja Bantle im Gespräch mit unserer Zeitung. Doch die hätten sich im Nu zerschlagen: »Wir sind richtig zufrieden.« In ihren Augen hatte die Straßenspernung wegen der Viaduktsperrung am Sonntag richtig Charme: »Das war hier fast wie in einer Fußgängerzone.«

»Wir haben unser Vorjahresergebnis noch getoppt, was

Proppenvoll war nicht nur die Innenstadt - auch in den Geschäften stimmte der Umsatz. Foto: Schneckenburg



ich nicht erwartet hätte«, freut sich Ulrike Stauss von »Stauss Uhren & Schmuck«. Auch sie registrierte viele neue Gesichter in ihrem Laden. Von der Finanzkrise sei jedenfalls nichts zu spüren gewesen, beteuert sie.

»Die Aktion ist für das Stadtmarketing enorm wichtig«, so Magnus Hugger von

»Betten-Hugger«. Er habe zwar eine Veränderung vom Kaufen hin zum Bummeln registriert, halte die Veranstaltung aber nach wie vor als enorm wichtigen Tag für die Einkaufsstadt Rottweil. Den in seinem Haus erzielten Umsatz bezeichnete er »nahezu identisch« mit dem des Vorjahres.

ROTTWEIL

► Die SPD-Fraktion trifft sich heute ab 18.30 Uhr zur öffentlichen Fraktionsitzung. Besprochen werden die Themen zur Sitzung des UBV.

► Das Foto-Forum trifft sich heute ab 20 Uhr im Medienzentrum.

► Der Briefmarkensammlerverein kommt heute ab 20 Uhr im »Park-Hotel« zum Tauschabend zusammen.

► Ein Kegel- und Kartenspielmittag des ESV und BSW findet heute ab 14 Uhr im ESV Sporthaus statt.

► »Komm sing mit uns« heißt es heute ab 19.30 Uhr beim Schwäbischen Albverein im Zollhäusle.

► Eine Lesung mit Hermann Bausinger aus seinem Band »Albgeschichten« findet heute ab 19.30 Uhr im Kutschenhaus-Kapuziner statt.

► Die Aktion Eine Welt verkauft heute Second-Hand-Kleidung und gebrauchte Schuhe von 8.30 bis 11 Uhr im Untergeschoss des Bischof-Linsenmann-Hauses, Königstraße 47.

► Der Kleiderladen der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände ist heute von 10 bis 13 Uhr geöffnet (Gebäude hinter dem alten Kreiskrankenhaus, Zufahrt Konrad-Witz-Straße).

► Die katholische öffentliche Bücherei, Rathausgasse 14, ist heute von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

► Der Lauffreitag am Morgen des TSV Rottweil startet heute ab 9 Uhr am Parkplatz der Gartenfreunde in der Hausenerstraße.

► Der Freundeskreis »Erste Hilfe für Suchtkranke und Angehörige« trifft sich immer dienstags, 20 Uhr, im Gemeindehaus St. Pelagius, Altstadt, U. und A. Fink, Telefon 07404/2190.

► Die Stadtbücherei hat dienstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet (Altes Kaufhaus).

► Beim 1. Skatclub Rottweil ist dienstags ab 19.30 Uhr Spielabend im Sporthaus in Zimmern.

GÖLLSDORF

► Lauffreitag und Walking des TSV ist heute von 19 bis 20 Uhr bei der Sporthalle.

NEUFRA

► Das Trauercafé »Lichtblick« im Pfarrhaus ist heute von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

WIR GRATULIEREN

► ROTTWEIL. Katharina Singler, Hauptstraße 56, 96 Jahre. Martha Grießer, Hauptstraße 56, 82 Jahre. Wasili Antoni, Zimmerener Straße 53, 77 Jahre. Hermann Weißer, Burckardstraße 5, 76 Jahre. Erich Zirn, Tannstraße 53, 72 Jahre. Oswald Berg, Im Eschle 5, 71 Jahre.

► NEUFRA. Johann Groß, Am Sonnenrain 12, 78 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112
Polizei: 110
DRK-Rettungsdienst: 192 22
Gift-Notruf: 0761/192 40

APOTHEKEN

Rottweil: Untere Apotheke, Hochbrücktorstraße 2, Telefon 0741/77 75.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 0741/53 18 23
Fax: 0741/53 18 50
E-Mail: redaktionrottweil @schwarzwaelder-bote.de